1. Stadtbibliothek

Bericht für das Jahr 1913

vom

Direktor Professor Dr. *Robert Münzel*

Aus der Bibliothekskommission, deren Vorsitz Herr Bürgermeister Dr. *von Melle* führte, schied Herr Professor Dr. *C. H. Becker* infolge seiner Berufung an die Bonner Universität aus; statt seiner ward Herr Professor Dr. *O. Franke* zum Mitglied gewählt. In das Personal der Stadtbibliothek hat der Tod eine Lücke gerissen. Nach langer Krankheit starb am 7. September zu Marlow in Mecklenburg bei Verwandten der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. *Ludwig Schleker*. Seit dem Jahre 1895 hatte er unserem Institut in treuer, fast ängstlicher Pflichterfüllung gedient, ein lauterer Charakter von großer Herzensgüte, stets hilfsbereit den Kollegen gegenüber, die den stillen schlichten Menschen schätzten. Herr Dr. *Ernst Beutler* wurde nach Ablauf seiner einjährigen Probezeit endgültig zum Bibliothekar mit Wirkung vom 1. Mai 1912 ernannt. Auf seinen Wunsch verließ der Bibliotheksgehilfe Herr *W. Westermann* mit dem 31. März unsere Anstalt, um einem anderen Beruf sich zuzuwenden. In gleicher Eigenschaft traten ein die Herren *O. Börner* (10. März) und *A. Wolff* (1. April). Ein jugendlicher Hilfsarbeiter ging ab, zwei neue wurden angenommen. Verwaltung.

Den Bericht über die Fortschritte der Handschriftenkatalogisierung müssen wir wiederum mit dem Bekenntnis beginnen, daß die Beschreibung unserer historischen Manuskripte leider sehr wenig gefördert wurde. In erster Linie sind an diesem unbefriedigenden Resultat die mehrfachen Erkrankungen schuld, denen Herr Professor *Schwalm* bedauerlicherweise ausgesetzt war und die im ganzen ihn monatelang dem Dienst der Bibliothek entzogen. Doch hofft Professor Schwalm, Herbst 1914 das erste Heft des Katalogs in Druck geben zu können. Eine Reise, die er nach Prag unternahm zur Prüfung eines Streitlkodex, den die Bibliothek des dortigen Domkapitels aufbewahrt und nicht versendet, ergänzte in manchen Punkten unsere Kenntnis einer ganz parallelen Handschrift, die wir aus dem Legat Friedrich Lindenbruchs besitzen. Dieser Hieronymus Streitl, der seinen Namen auch in Preliolinus latinisierte, war am Ausgang des 15. Jahrhunderts Augustinerprior zu Regensburg, sehr fleißig mit der Katalogisierung der Handschriften.

Feder und hat eine Fülle interessanter Aufzeichnungen zur Zeitgeschichte hinterlassen, denen er allerlei Gedrucktes beimischte. Seine Exzerpte sind jetzt in mehreren Bibliotheken zerstreut. Die Vergleichung, die wir nunmehr auf alle uns bekannten Stücke ausdehnten, ergab, daß unser Manuskript das umfangreichste und beste ist. Einen notwendigen Besuch des British Museum, der in erster Linie einer Handschrift der Annales Egmondani gelten soll, verbot bisher die Rücksicht auf Professor Schwalms Gesundheitszustand. Die Kopie des Berliner Initienverzeichnisses, dessen wir schon öfter gedachten, ist bis zum Stichwort Quae veritatis gediehen und umfaßt etwa zwei Drittel des Ganzen. Leider mußte die Arbeit, mit der wir Herrn Dr. *Waiblinger* betraut hatten, vorzeitig abgebrochen werden, da dieser vom 1. Oktober ab seiner militärischen Dienstpflicht genügte. Einen Ersatz zu finden haben wir uns bis jetzt vergeblich bemüht.

Erwerbungen der Handschriftenabteilung.

Unser Handschriftenbestand hat während des Berichtsjahres mancherlei Vermehrung erfahren. Auf Veranlassung von Professor C. H. Becker, dessen Weggang von Hamburg wir auch im Interesse unseres Instituts beklagen, kauften wir von der Buchhandlung Naṣroullah in Konstantinopel Mâhir Efendis — zur Zeit ʿAbdul Hamîds I. (1773—1789) Gesandten beim König von Polen — Sammlung sämtlicher amtlichen Schriftstücke sowie in Rußland befindlicher und an das Patriarchat gerichteter Schreiben, eine anonyme Geschichte und Beschreibung Ägyptens etwa aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, die mit der Erschaffung Adams anhebt und bis zur türkischen Eroberung des Landes durch Selîm I. (1517) reicht, sowie Hezâr Fenn, Chronik der türkischen Sultane. Herr *P. Trummer*, Wandsbek überwies uns eine siamesische Palmblatthandschrift medizinischen Inhalts, Herr *L. Gräfe* 13 Autographen von G. Curtius, S. Hirzel und anderen, Herr Professor Dr. *A. Wohlwill* eine ihm von Herrn Professor *W. Hübbe* zur Verfügung gestellte handschriftliche Chronik der Schuchmacherschen Familie, verfaßt von Otto Christian Schuchmacher, der 1738 geboren seit 1771 Prediger an der St. Jacobi-Kirche in Hamburg war und 1793 starb. Nach seinem Tode führte seine Gattin Anna Magdalene geb. Otte die Erzählung von 1793 bis 1815 fort. Die uns geschenkte Handschrift ist nicht das Original, sondern eine vom Sohn Joh. Franz Schuchmacher 1835 angefertigte Kopie. Auch in der Behrmannschen Bibliothek befanden sich 3 Manuskripte, Schreuder-Holmboe, Grammatik der Sulu-Sprache, ein Exemplar der so weit verbreiteten Tratzigerschen Chronik und Nizâmî, Iskander Nâmeh.

Der Musikabteilung wurden folgende neue Erwerbungen zugeführt:

Carl G. P. Grädener, Gesang für eine Singstimme mit kleinem Orchester, Partitur (eigenh.),

J. F. Schwenke, Spohrs Doppelquartett in D-moll für Pianoforte zu acht Händen arrangiert (eigenh.),

C. Ph. E. Bach, Serenate zur Feier des Ehrenmahls der Bürgerkapitäne für 1780 in Stimmen, für 1783 in Partitur ohne die Oratorien, beide Stücke anscheinend unbekannt und in Wotquennes Thematischem Verzeichnis nicht erwähnt,

und endlich ein köstliches Kleinod, Johannes Brahms' Liebeslieder-Walzer Op. 52, das wir aus dem Nachlaß des Meisters dank der hochherzigen Liberalität der Erben in Hamburg und Wien durch Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. *J. Reitzes,* Wien unter freundlicher Vermittlung von Herrn Dr. *O. Dehn* erhielten. Brahms hat ursprünglich die Liebeslieder-Walzer, die zu seinen bekanntesten Werken gehören, für Pianoforte zu vier Händen mit Begleitung von vierstimmigem Gesang komponiert und dann selbst eine Ausgabe für Pianoforte zu zwei Händen veranstaltet. Deren Autograph, 16 Seiten von der Hand des Komponisten, das wir nunmehr besitzen, liegt dem in N. Simrocks Verlag veröffentlichten Druck zugrunde.

Ein wertvolles Geschenk des Freiherrn *A. W. von Westenholz,* dessen freundlicher Förderung unser Institut sich schon öfter erfreuen durfte, möge hier seine Stelle und Erwähnung finden, 9 südbabylonische Tontafeln aus dem dritten Viertel des 3. Jahrtausends v. Chr., deren einige zu amtlicher Beglaubigung noch deutlich erkennbare Siegelabrollungen tragen. Es sind Geschäftsurkunden in sumerischer Schrift; ihre Echtheit ist durch sorgfältige Prüfung von seiten eines Berliner Gelehrten gegen jeden Zweifel geschützt. Einem Wunsche des Gebers gerne folgend haben wir die interessanten Stücke im Journalsaal dem Publikum zur Besichtigung ausgelegt. Sie eignen sich trefflich zu Ausstellungsgegenständen und sollen später, wenn wir einmal einen besonderen Saal für solche Zwecke haben, den Reigen unserer paläographischen Schätze eröffnen.

Von der Begründung eines Hamburgischen Literaturarchivs, falls dieser stolze Name erlaubt ist, seinen kleinen Anfängen und seinem allmählichen Wachsen erzählte der vorige Jahresbericht. Wir haben diesem jüngsten Kinde nicht unerhebliche Mittel und viel Mühe und Fleiß diesmal gewidmet. Aus der stattlichen Reihe der Ankäufe heben wir einige hervor: Briefe des Klopstockschen Familien- und Freundeskreises, solche von und an Heinr. Wilh. von Gerstenberg, von F. H. Jacobi (1795—96), Joh. Albert Hinrich Reimarus, J. W. von Archenholtz (21 Nummern), an Ludmilla Assing (17 Nummern). Hamburgische Künstler sind in unserer Sammlung schon gut vertreten. Wir erwarben Autographen von bildenden Künstlern wie R. Hardorff (1864), H. Marr (1856), H. L. Petersen (1843), W. Volkhart (1856), von Musikern wie Carl Ph. Em. Bach (4 Nummern), V. S. David (1826), F. W. Grund (5 Nummern), Theodor Kirchner (9 Nummern), Albert Methfessel, Andreas und Bernard Romberg, C. F. G. Schwenke (Schwencke) und J. F. Schwenke. Reich war die Ausbeute an Schauspieler-Briefen.

Hohen theatergeschichtlichen Wert beanspruchen 27 Briefe nebst 15 Dokumenten, die der hiesige Theaterdirektor F. L. Schmidt an den Hofschauspieler Adolph Carl Otto Herzfeld in Wien 1829—1836 richtete, desgleichen eine Korrespondenz (35 Briefe und 4 Personalurkunden) ebendesselben Herzfeld mit seinen Geschwistern und seinem Sohne (1830 bis 1874), aus Hamburg, Wien, Heidelberg und Gotha datiert, 41 Schreiben des Stuttgarter Hoftheaterintendanten Feodor von Wehl an Dr. Adolph Herzfeld in Hamburg (1870—89). Erwähnt seien noch Autographen von J. B. Baison, Carl Aug. Görner, Jacob Herzfeld, A. G. Klengel, Carl Aug. Lebrun (11 Nummern), Joh. Reinh. von Lenz gen. Kühne, Stegmann, F. Stolte, Felicita von Vestvali.

Die Gesellschaft der Deutschen Bibliophilen hielt ihre diesjährige Generalversammlung am 28. September in Hamburg ab. Bei dem Festmahl, das die Mitglieder am Schlusse solcher Tagungen zu vereinen pflegt, werden einem liebenswürdigen Brauch gemäß die Tafelfreuden durch allerlei literarische Leckerbissen gewürzt, die typographisch schön ausgestattet häufig recht wichtige Beiträge bibliophiler Art bringen. Wir boten aus unseren Autographen ein amüsantes witziges Schreiben des Kammergerichtssekretärs, späteren Kriegsrats Karl Gottlieb Bock an Th. G. Hippel, den Verfasser der „Lebensläufe“, vom Jahre 1785, worin er die Eindrücke einer Reise nach Berlin und Hamburg schildert, und drei noch nicht im ganzen veröffentlichte Briefe Platens, die er aus der Einsamkeit der Insel Palmaria, aus Siena und Venedig an Carl von Rumohr 1828—29 sandte.

Eine unserer wertvollsten hebräischen Handschriften (Cod. hebr. 19), die den Traktat Neziqin, die zivilrechtswissenschaftliche Sektion des babylonischen Talmud, enthält, wurde durch einen Berliner Forscher, Herrn Lazarus Goldschmidt in photozinkographischer Faksimile-Reproduktion (Berlin 1913) herausgegeben. Das Manuskript ist 1184 zu Gerona in Spanien geschrieben, stellt nach dem Urteil von Kennern die reinste und beste Überlieferung dar und befand sich einst im Besitz der aus Kreta stammenden Gelehrtenfamilie Delmedigo. Ein Mitglied dieses Geschlechts, Dr. Joseph Šelomoh Delmedigo († 1655) wirkte am Anfang des 17. Jahrhunderts in Hamburg als Rabbiner und Prediger.

Papyrus-Sammlung.

Das 2. Heft unserer Papyrusurkunden, die Herr Professor Dr. *Paul M. Meyer,* Berlin bearbeitet, ist während des Berichtsjahres erschienen, 14 Bogen in 4° stark nebst 7 Tafeln. Den Anfang bilden fünf Ptolemäerurkunden, deren älteste dem Jahre 250 v. Chr. angehört, die Hauptmasse besteht aus Stücken der römischen Kaiserzeit. Besondere Beachtung verdient Nr. 39, ein amtliches Quittungsbuch des L. Julius Serenus, dem als ihrem unmittelbaren Vorgesetzten Soldaten der Ala veterana Gallica im Jahre 179 n. Chr. den Empfang des Heugeldes bescheinigen, ein Pa-

pyrus, der die stattliche Länge von 4,33 m aufweist. Es sind 86 Soldaten; 58 von ihnen können nicht griechisch schreiben und werden durch Kameraden vertreten. Ausgestellt wurden die Quittungen im Standlager der Ala bei Nikopolis-Alexandreia, gefunden jedoch im Faijûm. Professor Meyer hat dafür eine ansprechende scharfsinnige Erklärung gegeben. Ein merkwürdiger Zufall, wie er gerade in der Papyrusliteratur nicht selten ist, fügt es, daß derselbe Severus noch mehrere Male in unserem Heft (Nr. 40—53) vorkommt. Er hatte es in seiner militärischen Laufbahn bis zum Decurio turmae gebracht, dann den kaiserlichen Dienst verlassen und im Faijûm sich angesiedelt; dort lebt er nach Ausweis seiner Steuerzettel während der Jahre 213—219 als ein wohlhabender Mann, Besitzer von Weingütern, Gartenland und Schafherden. Sein Quittungsbuch mit den Eintragungen der von ihm befehligten Reiter hat er also im Ruhestand aufbewahrt. So ist es samt den eigenen Steuerquittungen, die auch heutzutage ein vorsichtiger Bürger nicht fortzuwerfen pflegt, der Nachwelt erhalten worden. In der Publikation unserer Papyrusurkunden wird vermutlich jetzt eine Pause eintreten, da das vorhandene Material nicht zu einem dritten Heft, welches den ersten Band vollenden sollte, ausreicht. Auch bei der letzten Verlosung der durch das Deutsche Papyruskartell bewirkten Erwerbungen hat uns das Glück nicht gelächelt. Was uns zufiel, war nur von geringer Bedeutung. Dagegen konnte die Sammlung arabischer Papyri um mehrere gute Stücke, die Herr Geheimrat Professor *Borchardt* in Kairo freundlichst für uns beschaffte, vermehrt werden.

Bismarck-Abteilung.

An dem Ausbau unserer Bismarck-Abteilung haben wir fortgearbeitet, verschiedene Flugschriften und sonstige Broschüren sowie Karikaturen neben den wenigen Neuerscheinungen gekauft, die Postkartenalbums weiter gefüllt. Irgend erhebliche Lücken innerhalb der Druckschriften sind nicht mehr vorhanden, dagegen ist unser Besitz an handschriftlichem Material begreiflicherweise noch ein recht bescheidener. Wir rüsten uns langsam, im Jahre 1915 den hundertsten Geburtstag unseres größten Staatsmannes durch eine Ausstellung zu feiern, für die wir die tatkräftige Unterstützung weiter Kreise erhoffen.

Gebäude, Inventar.

Von baulichen Veränderungen sind zu nennen: Verlegung der Garderobe in das Vestibül, das gleichzeitig mit Windfang und Zentralheizung ausgestattet ward, eine durchgreifende Reparatur des Daches, eine Lüftungsanlage, Haustelephon mit einer zweiten Anschlußstelle, ein weiteres Regal im Lesesaal. Die wichtigste Neuerung, die nach unseren Vorschlägen die Baubehörde vornahm, betrifft den alphabetischen Zettelkatalog, und zwar die Verfasserabteilung. Diese war im Laufe des letzten Jahrzehnts derart gewachsen, daß ihre Benutzbarkeit stark litt und eine Aufbewahrung in anderer Form statt der bisherigen einfachen Pappkasten

zu unvermeidlicher Notwendigkeit wurde. Ein Auseinanderziehen verboten die räumlichen Verhältnisse des Katalogsaals, denen wir uns anzupassen hatten; ebensowenig ließ sich das Format der Zettel (17,3 × 12 cm) — es handelte sich um rund 200 000 Stück — durch Beschneiden verkleinern, da sehr viele ältere Zettel bis an den unteren Rand beschrieben sind und hätten erneuert werden müssen. So war uns die Bahn vorgezeichnet. Nach eingehender durch zwei Modelle unterstützter Prüfung wählten wir dasjenige System, das uns die meisten Vorteile verhieß: Unterbringung in 256 Holzkasten, worin die Zettel lose ohne eine mechanische Befestigung aufgestellt wurden. Die Einrichtung von der Firma Wolf Netter & Jacobi, früher R. Lipman geliefert hat sich vortrefflich bewährt. Je 64 dieser Kasten wurden — zwei Reihen über- und gegeneinander — in einem Aufbau vereinigt, der mit Seitenwänden und einer abnehmbaren Überdachung versehen auf einem niedrigen breiten Büchertisch ruht. In bequemer Höhe sind fortlaufend kleine Bretter zum Herausziehen angebracht, die als Unterlage beim Signieren der Bestellungen und bei allen sonstigen Notizen aus dem Katalog dienen. Jeder Kasten ist durch zwei dünne Querbretter in drei Abteilungen geschieden, von denen nur zwei zunächst gefüllt wurden, die dritte als Reserve frei blieb. So wird der Katalog, selbst wenn er noch rascher als bisher anschwellen sollte, Platz für etwa zehn Jahre gewähren. Die Konstruktion gestattet auch in anderen größeren Räumen, die wir von der Zukunft erwarten, und in veränderter Gestalt ohne Schwierigkeit jegliche Verwendung. Das Ganze macht einen gefälligen Eindruck.

Zeitschriften, Lese- und Journalsaal.

Den Zuwachs an laufenden Zeitschriften, der 156 Nummern betrug, verzeichnet der Anhang.

Der Journalsaal beherbergt augenblicklich 804 Zeitschriften, die Handbibliothek des Lesesaals umfaßt 722 Werke mit 3263 Bänden, 33 Werke oder 345 Bände mehr als im Vorjahr.

Vermehrung.

In das Zugangsverzeichnis wurden 15 648 Werke oder 17 497 bibliographische Bände eingetragen. Die letztere Zahl bleibt hinter der des vorigen Jahres, das hauptsächlich durch die Überweisung der Behrmannschen Bibliothek eine so beträchtliche Bereicherung von 20 305 Bänden brachte, naturgemäß etwas zurück. Von diesen 17 497 Bänden wurden, wenn man sie nach der Art ihrer Herkunft trennt, erworben

durch Kauf	5688	Bände,
als Geschenk	5940	„
im Austausch	5869	„ .

Innerhalb der wissenschaftlichen Fächer der Bibliothek gruppiert sich der gesamte Zuwachs folgendermaßen:

1.	Allgemeines (Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften)	1599 Bände
2.	Theologie und Kirchengeschichte	2458 „
3.	Rechtswissenschaft	184 „
4.	Staatswissenschaft	703 „
5.	Medizin	175 „
6.	Mathematik und Naturwissenschaften	1590 „
7.	Ökonomie, Technologie, Landwirtschaft	109 „
8.	Geschichte und Hilfswissenschaften	1193 „
9.	Sprachen und Literatur	2614 „
10.	Philosophie und Pädagogik	393 „
11.	Kunst	653 „
12.	Universitäts- und Schulschriften	5517 „
13.	Handschriften	309 „

Welche Disziplinen wir überhaupt nicht oder nur in Beschränkung auf gewisse kleine Unterabteilungen durch Anschaffungen pflegen, wurde an dieser Stelle schon öfter bemerkt und lehrt ein Blick in das vorstehende Verzeichnis. Die hohe Ziffer der Handschriften erklärt sich durch die Tatsache, daß wir die Autographen nach der Stückzahl inventarisieren.

In die Bibliothek wurden diesmal nur 7756 Buchbinderbände eingestellt, da die Krankheit und der Tod Dr. Schlekers, für den nicht rasch ein voller Ersatz sich finden ließ, den alphabetischen Katalogen eine geschulte Arbeitskraft raubten.

Zum Bücherankauf waren im Staatsbudget wiederum ℳ 40000 als gewöhnlicher Fonds bestimmt; ausgegeben wurden ℳ 39983,46, und zwar für

Zeitschriften	ℳ 17 635,20
Fortsetzungen	„ 9 681,42
Novitäten	„ 4 509,11
Antiquaria	„ 8 157,73.

Daß wir für Novitäten nicht einmal die Hälfte des Betrages, den die Fortsetzungen, und ungefähr ein Viertel der Summe, welche die Zeitschriften verschlingen, übrig haben, ist ein unleugbares Mißverhältnis, dem gegenüber wir leider machtlos sind. Tatsächlich bleiben nur ungefähr ℳ 12 500 zur freien Verfügung der Verwaltung, und davon beanspruchen die Antiquaria noch den Löwenanteil; denn der Verpflichtung, die vielen älteren Lücken wenigstens hier und da zu ergänzen, können wir uns unmöglich entziehen. Die in die Desiderienbücher eingetragenen Wünsche, die tunlichst berücksichtigt und meist auf dem Wege antiquarischer Besorgung erledigt werden, spielen bei uns eine große Rolle. Wir gewinnen so am leichtesten dankbare Benutzer.

Entsprechend den Festsetzungen eines in großen Zügen gehaltenen Anschaffungsplans, der alljährlich neu geprüft wird, verwandten wir von den budgetmäßigen Mitteln in runden Zahlen für

Allgemeines (Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften)	ℳ	4700
Theologie und Kirchengeschichte	„	2900
Rechtswissenschaft	„	300
Staatswissenschaft, Ökonomie, Technologie, Landwirtschaft	„	150
Medizin	„	450
Mathematik und Naturwissenschaften	„	9150
Geschichte und Hilfswissenschaften	„	4900
Sprachen und Literatur	„	7450
Philosophie, Pädagogik, Kunst	„	8400
Handschriften	„	1150
Hanseatica	„	450.

Einige besonders wertvolle und wichtige Erwerbungen seien hier genannt:

Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde (soweit erschienen). Bern 1892 u. ff.,

Archivio per lo studio delle tradizioni popolari. Rivista trimestrale dir. da G. Pitrè e S. Salomone-Marino. Vol. 1—13. Palermo, sp. Torino-Palermo 1882—94,

Robert Schumann's Werke. Hrsg. von Clara Schumann. Ser. 1—7. Leipzig o. J.,

Einblattdrucke des fünfzehnten Jahrhunderts hrsg. von P. Heitz. (8)—(12). Straßburg 1907—08 (Erg.),

J. W. Holtrop, Monuments typographiques des Pays-Bas au quinzième siècle. La Haye 1868,

W. Nijhoff, L'Art typographique dans les Pays-Bas (1500—1540). Livr. 1—18. La Haye 1912—13,

Biblia latine. (Reproduktion der 42zeiligen sogenannten Gutenberg-Bibel hrsg. von P. Schwenke.) P. 1. (Leipzig 1913),

Proceedings of the Society of biblical Archæology. Vol. (1)—29. London 1879—1907,

Transactions of the Soc. of bibl. Arch. Vol. 1. 2. 3,1. 4—9. London 1872—93,

Broteria. Revista de sciencias naturaes do Collegio de S. Fiel. Vol. 2—11. Lisboa, sp. S. Fiel, Salamanca 1903—13 (Erg.),

Revue de l'histoire des religions. Année 27—31 = T. 53—62. Paris 1906—10 (Erg.),

Th. Hardy, Works. Wessex Edition. Vol. (1)—(20). London 1912—13,
Bulletin de la Société de linguistique de Paris. T. 1—17. Paris 1871—1911 (Erg.),
Mémoires de la Société de linguistique de Paris. T. 1—11 nebst Table anal. des 10 prem. volumes. Paris 1868—1900,
ferner große und kostbare Fortsetzungswerke, wie
Codices graeci et latini photographice depicti duce Scatone de Vries. Vol. 17. 18. Lugduni Bat. 1912—13, Service des antiquités de l'Égypte. Catalogue général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire, Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen, der Deutschen Südpolarexpedition, W. A. Mozart und F. Schubert, Werke, Mansi, Collectio Conciliorum, P. Wytsman, Genera Insectorum, Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft.

Da die Arbeiten, welche dem Ausbau unserer Bestände an Veröffentlichungen deutscher und ausländischer Akademien sowie mathematisch-naturwissenschaftlicher Gesellschaften galten, nach Erschöpfung der bewilligten Mittel noch nicht ihren Abschluß erreichten, hatten wir durch das diesjährige Staatsbudget einen weiteren außerordentlichen Zuschuß von ℳ 12 000 in zwei Raten beantragt, eine Bitte, deren Erfüllung uns zu ehrerbietigem Danke gegenüber Einem Hohen Senat und der Bürgerschaft verpflichtet. So standen für 1913 wiederum ℳ 6000 zur Verfügung. Angewiesen wurden im ganzen ℳ 4869,72; darin sind einige Ersparnisse an den bereits früher zu gleichem Zwecke gewährten Fonds enthalten. Die Universitätsbibliothek Leipzig sandte uns im Austausch gegen Dubletten, wie schon öfter, verschiedene Akademiepublikationen. Von umfangreicheren Ankäufen und Ergänzungen nennen wir

Journal & Proceedings of the Asiatic Society of Bengal. New Series. Vol. 4—8. Calcutta 1910—12,
Proceedings of the London Mathematical Society. Ser. 2. Vol. 8—10. London 1910—12,
Abhandlungen der kgl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Bd (1). 4. Prag 1786—88; Neuere Abhandlungen Bd 1. Wien und Prag 1791; Abhandlungen Bd 5 (1814—17) — 7. Folge Bd 4. Prag 1818—92, Jahresbericht 1907—12 und einzelne Bände der Sitzungsberichte aus den Jahren 1859—1904,
Svenska Akademiens Handlingar. Ifrån År 1786. D. 1. Ny Upl. 2. 3. Ny Upl. 4. 5. Ny Upl. Ifrån År 1796. D. 1. 2. Ny Upl. 3. 4. Ny Upl. 5—17. 18. Ny Upl. 19—62. Ifrån 1886. D. 1—24. Stockholm 1801—1912,
Journal of the Royal Asiatic Society. Vol. 11, 1. 12. 13. 14, 1—20. New Ser. Vol. 5. 6, 2. 7—21. for 1890—1907. London 1849—1907,

Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap der Kunsten en Wetenschappen. D. 7—58 nebst Register 1—41. Batavia, sp. B. 's Hage 1814—1911,

Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde uitg. door het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen. D. 1—52. Batavia, sp. B. 's Hage 1853—1910,

Notulen van de Algemeene en Directievergaderingen van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen. D. 1—49 nebst Register 1857—1898. Batavia, sp. B. 's-Gravenhage 1864—1911,

The Gentleman's Magazine. Vol. 5, 1735—16, 1746. 18, 1748—24, 1754. 87, 1817—N. S. 42, 1854. London,

Association française pour l'avancement des sciences. Compte-rendu de la Session 29—40. Paris 1900—1912.

Das Vermögen der Stadtbibliothek hatte während des Jahres 1912 einen Zinsertrag von ℳ 5139,57 ergeben. In ihrer Sitzung vom 11. Januar 1913 beschloß die Bibliothekskommission auf Anregung ihres Herrn Präses, ℳ 3000 zunächst als allgemeine Reserve zurückzuhalten; aus dieser Summe sollten später einzelne besonders schmerzlich empfundene Lücken innerhalb verschiedener Gebiete ergänzt werden. ℳ 1000 wurden zur weiteren Vervollständigung unseres Exemplars der Scriptores rerum Britannicarum bestimmt; der Rest — ℳ 1139,57 — diente wiederum dem Ausbau der Handbibliothek des Lesesaals und des bibliographischen Apparats in den Beamtenzimmern. Die beiden letztgenannten Fonds sind, wie vorgeschrieben, verwandt worden, während der Betrag von ℳ 3000 unberührt auf das nächste Jahr übernommen ward.

Von der großen für die mittelalterliche Geschichte und Literatur nicht nur Englands so wichtigen Sammlung der Scriptores rerum Brit. wurden 60 teilweise vergriffene Bände angeschafft. Die Handbibliothek des Lesesaals vermehrten wir — abgesehen von den laufenden Fortsetzungen bereits vorhandener Lexika und sonstiger Hilfsmittel — durch die 11. Auflage der Encyclopædia Britannica Vol. 1—29, Cambridge 1910—11, Herders Konversationslexikon 3. Aufl. Bd 1—8 nebst Ergänzungsband, Freiburg i. Br. (1901—10) und durch das Werk von E. L. Lorenz-Meyer, Hamburgische Wappenrolle, Hamburg 1912. In den bibliographischen Apparat wurde The United States Catalog. Books in in print January 1912 ed. by Marion E. Potter 3. Edition, Minneapolis and New York 1912 neu aufgenommen.

Geschenke. An Geschenken, die wir von Behörden, Korporationen, Vereinen und einzelnen Personen empfingen, hat das verflossene Jahr eine reiche Ernte gebracht. Allen, deren freundliche Förderung uns zuteil ward, sei unser Dank hier erneut ausgesprochen, ehe wir uns anschicken, die gewohnte

knappe Auswahl zu geben, zu der uns die engen Grenzen dieses Berichts zwingen.

Ein Hoher Senat übersandte die neu herausgekommenen Bände der Monumenta Germaniae historica in 2 Exemplaren, Scriptorum rerum Merovingicarum T. 6, Auctores antiquissimi T. 15, 1, Necrologia Germaniae T. 5, Hannoverae et Lipsiae 1913, Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition Bd 12. 16, Jena 1912—13, die Nova Acta Academiae Caes. Leopoldino-Carolinae T. 96. 97 und Leopoldina H. 48, Halle 1912, das glänzend ausgestattete Werk Die Deutsche Landwirtschaft unter Kaiser Wilhelm II., Mutterland und Kolonien hrsg. von Dade Bd 1. 2, Halle a. S. 1913, belgische Parlamentsakten, amtliche Berichte aus der Kommunalverwaltung der Städte Paris, Genua und Budapest, Hanserecesse Abt. 3 Bd 9, München u. Leipzig 1913, E. Juhl, Hamburg. Land und Leute der Niederelbe, Hamburg (1912), Abt. 5 und 9 der Anstaltsfürsorge, Halle a. S. 1913. Die Oberschulbehörde überwies 49, das Staatsarchiv 118 Bände, darunter Publikationen der italienischen und der Regierung der Vereinigten Staaten sowie Société de géographie de Lisbonne. Mémoire destiné à la 10ème Session du Congrès intern. des Orientalistes (1)—(32), Lisbonne 1892, die Zentralstelle des Kolonialinstituts 26 Bände, meist auf italienische Kolonialverhältnisse bezügliche Literatur. Die Sternwarte in Bergedorf schenkte das von dem Direktor Prof. Dr. R. Schorr herausgegebene stattliche Buch Hamburgische Sonnenfinsternis-Expedition 1905. Totale Sonnenfinsternis 1905 August 30. Photographische Aufnahmen der Sonnenkorona ausgeführt in Souk-Ahras (Algerien), Hamburg 1912, das Mineralogisch-Geologische Institut die das hamburgische Staatsgebiet betreffenden Blätter der geologischen Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten nebst Erläuterungen, Berlin 1910 u. ff., das Naturhistorische (Zoologische) Museum 5 Bände naturwissenschaftlicher Zeitschriften, das Museum für hamburgische Geschichte 5 Bände Theologica, die Kaiserliche Seewarte ihre diesjährigen periodischen Veröffentlichungen. Die Kgl. Preußische Ministerialkommission zu Kiel schickte von den Wissenschaftlichen Meeresuntersuchungen Abt. Kiel N. F. Bd 15, Kiel und Leipzig 1913, die Kaiserl. Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, Dahlem H. 14 der Mitteilungen, Berlin 1913, die Herzogliche Bibliothek Wolfenbüttel Abt. 4 ihres Handschriftenkatalogs, Wolfenbüttel 1913, das hiesige Bolivianische Generalkonsulat G. Sanjinés, Das heutige Bolivien und seine Zukunft, Hamburg 1913, die India Office, London auf gütige Fürsprache von Herrn Professor Sten Konow das großangelegte Werk The Linguistic Survey of India Vol. 2. $3_{,1-3}$. 4. $5_{,1.2}$. 6. 7. $9_{,2.3}$. Calcutta 1903—1909, die Universitätsbibliothek Kopenhagen Viborg Domkirke. Joakim Skovgaards Billeder. Domkirkens Historie. Udg. paa Foranstaltning af Ministeriet for Kirke og Undervisningsvæsenet, Kjøbenhavn 1909.

Die hiesige Wissenschaftliche Stiftung stellte uns die Ergebnisse der Südsee-Expedition 1908—10 IIa Bd 1, Hamburg 1913 und Jahrgang 23 der von ihr unterstützten Zeitschrift Vox zur Verfügung, die Fischereidirektion Altona Bd 12 der Abhandlungen des Deutschen Seefischerei-Vereins, Berlin 1913, der Verein Quickborn Bd 1—4 der Quickborn-Bücher und andere seiner kleinen Publikationen, der Luftschiffbau Zeppelin, Friedrichshafen Das Werk Zeppelins, Friedrichshafen 1913, der Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Schwerin das Mecklenburgische Urkundenbuch Bd 24 und Jahrbücher Jahrg. 77 Beiheft Jahrg. 78, Schwerin 1913, der Verein für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln in Stade sein Archiv 6—11 und das Stader Archiv (Zeitschr. d. Ver. für Gesch. usw. N. F.) H. 1—3, Stade 1877—1913, die Maximilian-Gesellschaft, Berlin F. W. J. Schelling, Gedichte, Leipzig 1913, der Evangelische Bund, Halle die im Jahre 1913 veröffentlichten Nummern der Flugschriften, Wartburghefte, der Reden und Vorträge und des Monatsblatts. Vom Verein für innere Mission gingen uns die anläßlich seiner hiesigen Tagung erschienenen Drucksachen zu, von der Gesellschaft der Deutschen Bibliophilen 7 zierliche kleine Schriften, die den Teilnehmern an der hier abgehaltenen Generalversammlung gewidmet waren, von der Geschäftsstelle des Urwaldsboten, Blumenau mehrere Jahrgänge der gleichnamigen Zeitung.

Herrn Bürgermeister Dr. *von Melle* verdanken wir 88 Bände, darunter zahlreiche Hamburgensien, Herrn Rechtsanwalt Dr. *W. Poelchau* 118 Bände, überwiegend Juridica, Herrn Dr. *H. Meyer-Benfey* als Autor Das Drama Heinrich von Kleists Bd 2 und Hebbels Dramen H. 1, Göttingen 1913, Herrn Redakteur *A. Stentzel* sein Buch über Jesus Christus und sein Stern, Hamburg 1913, Herrn Professor Dr. *G. Retzius*, Stockholm, einem verehrten Gönner unseres Instituts, N. F. Bd 17 der Biologischen Untersuchungen, Stockholm Jena 1912, dem Conservateur en chef der Königl. Bibliothek zu Brüssel Dom *Ursmer Berlière* O. S. B., Brüssel 6 von ihm veröffentlichte Abhandlungen kirchengeschichtlichen Inhalts, Herrn Präsidenten *J. Fellman,* Helsingfors Handlingar och Uppsatser angående Finska Lappmarken och Lapparne 3, Helsingfors 1912, Herrn Professor *A. Bartels,* Weimar Deutscher Schillerbund. Mitteilungen Nr. 1 bis 20, Weimar 1912, Herrn Verlagsbuchhändler *P. Heitz*, Straßburg Bd 38 der kostbaren Einblattdrucke des fünfzehnten Jahrhunderts, Straßburg 1913, worin auch Material der Stadtbibliothek benutzt ward, Herrn Dr. *M. Iklé,* Zehlendorf seine Übersetzungen von W. H. Bragg, Durchgang der α-, β-, γ- und Röntgen-Strahlen durch Materie und von K. Mckready, Sternbuch für Anfänger, Leipzig 1913, Herrn Dr. *F. Otto Schrader*, Adyar (Madras Presidency) die von ihm besorgte Ausgabe der Minor Upanisads Vol. 1, Madras 1912.

Lebhaften Dank für wertvolle Gaben schulden wir ferner den Herren *P. Bach* (3 Bde), Lehrer *Chr. Brüning* (7 Bde), Professor Dr. *W. Dibelius* (3 Bde), Frau *H. Dieckmann* (51 Bde), den Herren Buchhändler *A. Frederking* (117 Bde, hauptsächlich Biographien und Memoirenliteratur), *L. Gräfe* (39 Bde), *Ad. Hertz* (klassische und englische Schriftsteller, 15 Bde nebst einem Stammbuchblatt von der Hand Varnhagens von Ense), *H. Heering* (7 Bde), Dr. *H. Krüß* (11 Bde), *W. Krebs*, Schnelsen (9 Bde), Professor Dr. *J. Marouzeau*, Paris (4 Bde), *M. Moeller* (5 Bde), *Chr. Rischmüller* (meist schwedische Literatur historischen und belletristischen Inhalts, 28 Bde), *B. C. Schrader & Roosen* (Illustrierter Anzeiger 1865—1889, Leipzig, 25 Bde), *C. H. Schulz* (38 Bde), Professor Dr. *J. Schwalm* (17 Bde samt einem handschriftlichen Brief von Th. Kirchner), Expedient *J. Thias* (7 Bde), Professor Dr. *P. G. Unna* (81 Sonderabdrücke seiner Zeitschriftenaufsätze), Lehramtskandidat *A. Vollenreider*, Stuttgart (2 Bde), Professor Dr. *A. Warburg* (6 Bde), Kapitän *Weidle* (6 Bde), Freiherrn *A. W. von Westenholz* (47 Bde und 4 handschriftliche Musikalien), Herren *G. Westphal* (7 Bde), Rektor *Fr. W. Winter* (5 Bde), Amtsgerichtsrat *A. Warda*, Königsberg i. P. (4 Bde), desgleichen dem Arndt-Museum, Godesberg (9 Bde), Deutschlands Großloge II. (23 Bde), dem Reichshammerbund (12 Bde), dem Deutschen Schauspielhaus (11 Bde), der Internationalen Traktatgesellschaft (11 Bde), dem Verband für internationale Verständigung (8 Bde). Die Stadtbibliotheken Berlin und Danzig, die Universitätsbibliotheken Groningen, Leiden, Lemberg, die Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek Straßburg i. E. sandten uns Kataloge; von der Kongreßbibliothek Washington ging ein Journals of the Continental Congress Vol. 1—21, Washington 1904—12.

Die Familie des verstorbenen Direktors der Oberrealschule auf der Uhlenhorst Professor Dr. *E. Rautenberg*, der wir unseren herzlichen Dank hier wiederholen, übergab uns dessen Bibliothek, die neben klassischer Philologie zahlreiche Werke über Volkskunde, Prähistorie und deutsche Sprache umfaßte. Wir wählten eingerechnet die Programme und Sonderabdrücke 574 Bände aus. Die Dubletten stellten wir einer Anordnung der Erben gemäß dem Deutschen Seminar und dem Museum für Hamburgische Geschichte zur Verfügung; was übrig blieb, gelangte an die Bibliothek der oben genannten Schule.

Der Rest der Behrmannschen Bibliothek, meist kleine Schriften, die in Kapseln untergebracht waren, und einzelne Nachzügler wurde mit 2375 Bänden inventarisiert; ein Katalog über die hier bereits vorhandenen Werke befindet sich zurzeit im Umlauf bei den wissenschaftlichen Anstalten und Seminaren.

Die in Hamburg gedruckte oder verlegte Literatur — abgesehen von Zeitungen und Zeitschriften — verschaffte uns, freilich nicht in

vollem Umfang sondern recht lückenhaft, das freundliche Entgegenkommen der Herren *H. Andressen & Sohn, Boysen & Maasch, Hermanns Erben, Lütcke & Wulff, O. Meißners Verlag, H. O. Persiehl,* der Firma *Leopold Voß,* ferner des *Apothekervereins,* der *Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,* des *Club Bienenhaus,* des *Altstädter Bürgervereins,* der *Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens,* der *Heroldschen Buchhandlung,* der *Landesorganisation der sozialdemokratischen Partei Hamburgs,* des *Vereins Rat und Tat,* des *Verbandes der Maler Deutschlands,* des *Vereins der am Zuckerhandel beteiligten Firmen,* des *Vereins für Handlungskommis,* des *Niederdeutschen Wanderbunds,* des *Zentralausschusses Hamburger Bürgervereine.*

Besonders herzlicher Dank sei der *Agentur des Rauhen Hauses* ausgesprochen, die ihren gesamten Verlag seit 1895, soweit er noch nicht vergriffen war, 248 Bände in je einem Exemplar uns zum Geschenk machte und für die Zukunft die regelmäßige Überweisung aller neuen Verlagsartikel freundlichst verhieß.

Hamburgensien. Die Jahresberichte der Verwaltungsbehörden, der Berufsgenossenschaften, der industriellen und kaufmännischen Unternehmungen, der so zahlreichen Vereine, die politische soziale wissenschaftliche Zwecke verfolgen, der gemeinnützigen Stiftungen erhielten wir annähernd vollständig, ebenso die hiesigen Zeitungen und Zeitschriften, deren Redaktionen unseren Bestrebungen stets verständnisvolle Förderung entgegenbrachten. Aus antiquarischen Katalogen kauften wir Ansichten der Stadt, einzelner Stadtteile und Gebäude, Porträts, Hochzeitsgedichte, hamburgische Erzählungen, ältere Zeitungsnummern, die in unseren Exemplaren fehlten. Herr Syndikus Dr. *W. Heyden* überlieferte uns 80 Bände; Herr Dr. *H. Krüß,* Frau *M. Mutzenbecher* und die Herren Dr. *W. Mutzenbecher,* Wildeshausen und Assessor Dr. *F. M. Mutzenbecher* schenkten familiengeschichtliche Beiträge, Frau *E. Paulsen,* Bergedorf den Stammbaum der Familie Knorre. Größere Mittel haben wir diesmal der Ergänzung unserer hamburgischen Musikalien zugewandt. So erwarben wir Kompositionen von Johannes Brahms, vorwiegend Lieder, A. Ehrhardt, Carl G. P. und Hermann Grädener, F. W. Grund, Cornelius Gurlitt, Theodor Kirchner (Erstausgaben der Klavierwerke bis Op. 62, einst im Besitz von Hermann Deiters, der manche Randbemerkungen beifügte), D. und G. Krug, C. M. Kudelski, Louis und Sebastian Lee, Eduard Marxsen, Chr. Fr. Gottl. Schwenke, J. F. Schwenke, Ferd. Thieriot, außerdem verschiedene Nummern aus den bei J. A. Böhme u. a. erschienenen Sammlungen von Märschen, Kontretänzen, Walzern und Écossaisen hiesiger Tanzlehrer, einen frühen Druck des bekannten Gesellschaftsliedes „Auf Hamburgs Wohlergehen“ und einige „Flanckenmärsche“ der Bürgergarde.

Die vertragsmäßige Ablieferung des Naturwissenschaftlichen Vereins

ergab 458, die des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung 52 Bände.

Zur Bestreitung der sächlichen Ausgaben waren, da unser Fonds um ℳ 600 sich erhöht hatte, ℳ 22 900 verfügbar, verbraucht wurden ℳ 22 897,27. Davon entfielen auf Sächliche Ausgaben.

Druckkosten	ℳ 1 431,50
Buchbinderarbeiten	„ 16 999,15
Notwendige und kleine Ausgaben	„ 4 466,62.

Mit der Entwicklung unseres Ausleiheverkehrs dürfen wir zufrieden sein. Zu häuslichem Gebrauch wurden 3832 Bände mehr entliehen; die Beförderung durch Grells Paketfahrt, die Sendungen an auswärtige Benutzer und von fremden Bibliotheken haben sich vermehrt; nur der Lesesaal zeigt eine auffallend geringe Zunahme. Dies führt zu der Frage, welche Wirkungen die in den ersten Februartagen eingerichtete durchgehende Öffnungszeit der Leseräume von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends äußerte, eine Errungenschaft, die zweifellos unseren Benutzern mancherlei Vorteile bot. Unseres Wissens gibt es in Deutschland nur zwei Institute, die Königliche Bibliothek zu Berlin und die dortige Universitätsbibliothek, die noch etwas länger ihre Pforten öffnen. Erfahrungsgemäß pflegt solchen wesentlichen Verbesserungen ein starker Aufschwung zu folgen. Wenn er sich in unserer Frequenzziffer recht unvollkommen ausprägt, so liegt die Erklärung in der Tatsache, daß unser Publikum seine Bibliotheksgewohnheiten geändert hat. Früher, als die Leseräume von 4—7 Uhr geschlossen waren, erschienen manche Benutzer am frühen Nachmittag, kehrten abends zurück und wurden natürlich in der Statistik zweimal gezählt; jetzt kommen sie später und bleiben. Das Mehr von 2375 Besuchern, das der Lesesaal aufweist, besteht fast ganz aus solchen, die nur die Nachschlagewerke der Handbibliothek einsahen. Benutzung.

Ein alter Wunsch, dessen wir schon öfter gedachten, die Bücherausgabe länger offen zu halten, hat nun auch Erfüllung gefunden. Eingehend erwogen, nach verschiedenen Richtungen ausprobiert vollzog sich die Neuerung in der Form, daß von Ende Januar 1914 ab die Öffnungszeit auf 10—5 Uhr festgesetzt, also um fünf Stunden täglich vermehrt wurde. Bis 10 Uhr bestellte Bücher können von 1 Uhr, bis 12 Uhr bestellte von 2 Uhr ab an demselben Tage in Empfang genommen werden. Die Rücklieferung entliehener Bücher findet während der ganzen Zeit statt. Zugleich wurde der gesamte Dienst der Bücherausgabe, des wichtigsten Verwaltungszweiges, in den alle anderen Arbeiten ausmünden, als eine kleine selbständige Abteilung unter der Leitung eines wissenschaftlichen Beamten neu organisiert.

Die Zahl der eingegangenen Bestellungen betrug insgesamt 74 688, im Vorjahr 68 844. Davon wurden

52 967 (= 71,0 %) durch Aushändigung des verlangten Werkes oder durch Hinweis auf die Handbibliothek des Lesesaals erledigt,
10 984 (= 14,7 %) als „verliehen“,
874 (= 1,1 %) als „nicht benutzbar“,
9 863 (= 13,2 %) als „nicht vorhanden“ bezeichnet.

Benutzt wurden im ganzen 83 024 Bände. In dieser Ziffer sind weder die ungebundenen Zeitschriftenhefte, die im Journalsaal gelesen wurden, noch die von auswärtigen Bibliotheken und sonstigen Instituten hierher geschickten Manuskripte und Druckschriften enthalten, deren Einsichtnahme nur in den Räumen des Instituts erlaubt war.

Über die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen geben die folgenden Tabellen Auskunft.

I. Verleihungen nach Hause.

	1911	1912	1913
Personen	11 879	12 515	**13 425**
Bände	34 257	35 366	**39 198**

Grells Paketfahrt beförderte 2333 Werke oder 3899 Bände in 921 Paketen.

II. Lesesaal.

	1911	1912	1913
Personen	36 182	36 442	**38 817**
Benutzte Bände	41 720	42 992 [1])	**43 826**

Die Bände wurden nur einmal bei ihrer Ankunft im Lesesaal statistisch verwertet; unberücksichtigt blieb die Benutzung der Handbibliothek, die dauernd wächst, je mehr der Bücherbestand ausgebaut und vervollkommnet wird. Es ist schade, daß der äußerst knappe Raum die Aufstellung einer wirklich umfassenden großen Handbibliothek, wie wir so gerne wünschten, nicht gestattet. Die Zahl der Personen, die nur die Hilfsmittel der Handbibliothek zu Rate zogen, belief sich auf 19 485.

Den wechselnden Besuch des Lesesaals läßt die nachstehende Übersicht erkennen:

---

[1]) Infolge eines bedauerlichen Versehens war irrtümlich im vorigen Jahresbericht die Zahl der benutzten Bände mit 46 432 angegeben worden.

	Personen	Bestellte Werke
Januar	3602	2983
Februar	3335	2599
März	2954	2767
April	3803	3226
Mai	2683	2159
Juni	3016	2396
Juli	3110	2551
August	3512	3261
September	3651	3616
Oktober	3506	3034
November	3120	2438
Dezember	2525	2326

III. Journalsaal.

Auch in diesem Jahre konnte die Klage über unzureichende Beaufsichtigung des Journalsaals nicht völlig zum Schweigen gebracht werden. Noch immer mußte er an manchen Tagen für einige Stunden namentlich vormittags unbehütet bleiben. Unser Personal ist zu knapp. Sobald die Bestellungen im Lesesaal sich häufen, Vertretungen für erkrankte oder beurlaubte Beamte zu beschaffen, außerordentliche Arbeiten zu erledigen sind, ziehen wir notgedrungen den im Journalsaal befindlichen Aufsichtsbeamten heran. Doch haben sich die Verhältnisse gegen früher bereits wesentlich gebessert, so daß wir von der Zukunft völlige Abhilfe hoffen dürfen. So sind wir auf eine etwas unsichere Schätzung angewiesen, nach der wohl 9000 bis 9500 Personen den Journalsaal bevölkerten. Die Frequenz war offensichtlich eine weit stärkere als vordem, was sich leicht aus der durchgehenden Öffnungszeit erklärt.

Die Leseräume sind dem Publikum an 282 Tagen zugänglich gewesen.

IV. Sendungen von auswärts.

	1911	1912	1913
Zahl der verleihenden Bibliotheken	58	56	78
Empfänger	753	621	883
Zahl der erhaltenen Bände:			
a) Druckschriften	2130	1720	2176
b) Handschriften	274	88	231

V. Sendungen nach auswärts

(mit Einschluß von 13 Orten des hamburgischen Staatsgebiets: Bergedorf, Groß Borstel, Cuxhaven, Finkenwärder, Fuhlsbüttel, Geest-

hacht, Kirchwärder, Längenhorn, Moorburg, Neuwerk, Ochsenwärder, Volksdorf, Zollenspieker).

	1911	1912	1913
Orte	153	166	**198**
Bände:			
a) Druckschriften	2458	2505	**3191**
b) Handschriften	96	64	**131**

Innerhalb des Deutschen Reichs fanden Versendungen statt nach folgenden Orten:

Ahrensburg, Altkloster, Apenrade, Aumühle,

Bahrenfeld, Bamberg, Barmen, Barmstedt, Belum (Hannover), Bergedorf, Berlin, Blankenese, Bonn a. Rh., Gr. Borstel, Brackel, Bramfeld i. H., Brandenburg a. H., Bremen, Breslau, Buchholz i. D., Buchholz (Kr. Harburg), Bülkau (Hannover),

Cadenberge, Campe (Hannover), Chemnitz, Christianshütte i. H., Crefeld, Cuxhaven,

Dahmeshöft b. Dahme, Dalheim (Rheinland), Danzig, Darmstadt, Doberan i. M., Dockenhuden, Döstrup, Dorum (Hannover), Dresden,

Eckslak i. H., Elbing, Elmshorn, Erlangen, Eschweiler, Estebrügge, Eutin,

Finkenwärder, Flensburg, Gr.-Flottbek, Kl.-Flottbek, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Friedelshausen (S.-M.), Friedrichsthal i. M., Fuhlsbüttel,

Garstedt i. H., Geestemünde, Geesthacht, Gerdau b. Ülzen, Giersdorf i. Schl., Gießen, Gifhorn b. Braunschweig, Glückstadt, Godesberg a. Rh., Görlitz, Göttingen, Gotha, Greifswald, Güstrow i. M.,

Halberstadt, Halle a. S., Handewitt b. Flensburg, Hannover, Harburg, Hechthausen (Hannover), Heide, Heidelberg, Alt-Heikendorf b. Kiel, Herzhorn, Hildburghausen, Hörnerkirchen, Hollenstedt (Kr. Harburg), Hützel (Hannover), Husum,

Jena, Itzehoe, Jugenheim a. d. Bergstr.,

Kaltenkirchen i. H., Kappeln a. Schl., Kiel, Kirchwärder, Kitzeberg b. Kiel, Königsberg i. Pr., Kollmar i. H.,

Labes i. P., Langenhorn, Lentföhrden i. H., Lockstedt, Lokstedt, Ludwigslust i. M., Lübeck, Lübtheen i. M., Lübz i. M., Lüneburg,

Magdeburg, Mainz, Mannheim, Marburg i. H., Mehlsack (Ostpr.), Meldorf, Minden i. W., Mölln i. L., Moorburg, München, Münster i. W.,

Naumburg a. S., Nebel a. Amrum, Neubrandenburg, Neuhaus a. E., Neukloster i. M., Neumünster, Neustrelitz, Neutetendorf (Hannover), Insel Neuwerk, Norddorf a. A., Nortorf i. H.,

Oberingelheim a. Rh., Ochsenwärder, Ohlsdorf, Oldenburg i. G.,

Oldenburg i. H., Oldesloe, Oppenheim a. Rh., Osdorf i. H., Othmarschen,

Pinneberg,

Ramelsloh (Bez. Lüneburg), Ratzeburg, Reinbek i. H., Rendsburg, Ribbesbüttel, Rostock, Rotenburg (Hannover), Rothenburg o. T., Roxel i. W.,

St. Margarethen, Sattenfelde i. H., Schleswig, Schmölln (S.-A.), Schneeberg (Neustädtl), Schwerin, Seedorf, Segeberg, Stade, Steele, Steglitz, Steinkirchen (Hannover), Straßburg i. E., Strohkirchen i. M., Stuttgart,

Schloß Tangstedt, Thekla b. Leipzig, Trier, Tübingen,

Ülzen, Ütersen,

Vierden (Hannover), Villingen i. B., Volksdorf,

Wedel i. H., Weimar, Wernigerode, Wiesbaden, Wildpark b. Potsdam, Wilhelmshaven, Winsen a. L., Witten i. W., Witzenhausen, Würzburg,

York i. H.,

Zollenspieker, Zschopau (Sachsen).

Außerhalb des Deutschen Reichs erhielten folgende 17 Städte Sendungen:

Algier, Amsterdam, Brünn, Gent, Graz, Groningen, Haag, Kopenhagen, Lund, Luxemburg, Prag, St. Gallen, Stainz b. Graz, Stockholm, Utrecht, Wien, Zürich.

Von den 131 versandten Manuskripten wurden geschickt nach:

Göttingen 53, Leipzig 13, Magdeburg 9, München 8, Münster i. W. 5, Berlin, Gent, Godesberg a. Rh., Tübingen, Wien je 4, Thekla 3, Freiburg i. B., Halle a. S., Kopenhagen, Würzburg je 2, Algier, Bonn a. Rh., Brandenburg, Brünn, Crefeld, Gotha, Graz, Hannover, Lund, Neustrelitz, Schneeberg (Neustädtel), Utrecht je 1.

Außerdem wurden 324 literarische und bibliographische Anfragen beantwortet. Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken in Berlin stellte 4406 Anfragen.

Im amtlichen Leihverkehr mit der Großh. Universitätsbibliothek Rostock, der Stadtbibliothek Lübeck, der Höheren Staatsschule in Cuxhaven, der Hansaschule in Bergedorf, der Aue- und der Norderschule auf Finkenwärder wurden zusammen 803 Bände verschickt, und zwar

1. an die Universitätsbibliothek in Rostock . . . . . 290 Bände,
2. an die Stadtbibliothek in Lübeck . . . . . 56 „
3. an die Bibliothek der Höheren Staatsschule in Cuxhaven . 347 „
4. an die Hansaschule in Bergedorf . . . . . 60 „
5. an die Aueschule auf Finkenwärder . . . . . 16 „
6. an die Norderschule auf Finkenwärder . . . . . 34 „

Ausstellungen, Vorlesungen.

Zur Begrüßung der deutschen Bibliophilen, die, wie oben erwähnt, diesmal in Hamburg tagten, veranstalteten wir zusammen mit dem Staatsarchiv und dem Museum für Kunst und Gewerbe in dessen Räumen eine Ausstellung von kostbaren Manuskripten meist mit schönen Miniaturen, Originalbriefen berühmter Persönlichkeiten, seltenen Drucken, alten Theaterzetteln, hervorragenden Einbänden. Für die Teilnehmer der akademischen Ferienkurse war eine Besichtigung der Stadtbibliothek vorgesehen, die am 5. August stattfand.

Im Wintersemester 1913/14 behandelte Professor *Spitzer* die Anfangsgründe des Sanskrit (2. Kursus), Professor *Burg* las mit seinen Hörern die Heimskringla, Dr. *Beutler* sprach über Goethes Romane.

Verzeichnis der von der Stadtbibliothek im Jahre 1913 neu erworbenen laufenden Zeitschriften

(Ein Stern vor dem Titel deutet an, daß die Zeitschrift im Journalsaal aufliegt)

Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Stiftung Heinrich Lanz. Heidelberg

Abhandlungen der königl. böhmischen Gesellschaft d. Wissenschaften. Prag

Abhandlungen, hrsg. v. d. Gesellschaft f. deutsche Sprache in Zürich. Zürich

Neue Berner Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte. Bern

Acta Germanica. Berlin

Hamburger illustrierter Almanach. Hamburg

Annales de la Société d'histoire naturelle de Toulon. Toulon

École pratique des hautes études. Section des sciences hist. et philol. Annuaire. Paris

Institut d'estudis catalans. Anuari. Barcelona

Anuario oficial de la República Argentina. Buenos Aires

*Archiv für katholisches Kirchenrecht. Mainz

Archiv für Kunstgeschichte. Leipzig

Münchener Archiv für Philologie des Mittelalters und der Renaissance. München

Stader Archiv. Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertümer d. Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Stade

*Dansk botanisk Arkiv. København

Società di etnografia italiana. Atti del congresso di etnografia italiana. Perugia

*Atti della Società lombarda di scienze mediche e biologiche. Milano

Auf, frisch ans Werk! Volkskalender. Hamburg

Bausteine zum Aufbau des evangelischen Gemeindelebens. Hamburg

Die Bautätigkeit Hamburgs innerhalb des Gebietes des Baupolizeigesetzes. Hamburg

Beiträge zur Forschung. Studien und Mitteilungen aus dem Antiquariat Jacques Rosenthal München. München

Beiträge zur schweizerdeutschen Grammatik. Frauenfeld

Jenaer medizinisch-historische Beiträge. Jena

Meteorologische Beobachtungen auf der Hamburger Sternwarte in Bergedorf. Hamburg

Bericht der Senckenbergischen Bibliothek z. Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.

Schweizerische Landesbibliothek. Bericht. Bern

Hamburger Lehrer-Gesangverein. Bericht. Hamburg

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe Halle a. d. S. Bericht über die Neuerwerbungen. Halle
Bericht über die Tätigkeit des Vereins Zentralbibliothek für Blinde. Hamburg
Verband technischer Schiffsoffiziere E.V. (Sitz Hamburg). Bericht. Hamburg
Technisches Vorlesungswesen in Hamburg. Bericht. Hamburg
Svensk Bok-katalog. Stockholm
*República Oriental del Uruguay. Boletín del Ministerio de relaciones exteriores. Montevideo
*Bollettino di bibliografia e storia delle scienze matematiche. Torino
*Broteria. Revista Luso-Brazileira. Tuy
Bürger-Zeitung. Zentralorgan für die Hamburger Bürgervereine. Hamburg
The University of Minnesota. Minnesota School of Mines. Experiment Station. Bulletin. Minneapolis
*Annales de la faculté des lettres de Bordeaux et des universités du midi. Bulletin italien. Bordeaux
Ohio Biological Survey. Bulletin. Columbus
Yale University. Yale Forest School. Bulletin. New Haven
Collectanea biblica latina. Romae Ratisbonae Neo-Eboraci
República Argentina. Ministerio de agricultura. Dirección general de comercio e industrias. El Comercio internacional argentino. Buenos Aires
Commentationes Aenipontanae. Ad Aeni pontem
Société mathématique de France. Comptes rendus des séances. Paris
English Dialect Society. London
Fischzeitung. Zeitschrift für die Interessen der Fischerei. Blankenese
Danmarks Folkeminder. København
R. Istituto di studi superiori pratici e di perfezionamento in Firenze. Fonti di storia fiorentina. Roma
Forschung und Wissen. Nachricht vom wissenschaftlichen Büchermarkt. Berlin
*Fortschritte der Psychologie und ihrer Anwendungen. Leipzig u. Berlin
*Die Friedens-Warte. Zeitschrift für zwischenstaatliche Organisation. Berlin Wien Leipzig
Gedankenkraft. Deutsche Monatsschrift für Ideal und Leben. Hamburg
*Die Geisteswissenschaften. Leipzig
Illustrierte Gerichts-Zeitung. Hamburg
Glas Srpske Kralevske Akademije. Beograd
Gnom-Kalender. Hamburg
Srpska Kralevska Akademija. Godišńak. Beograd
Der Hamburger Hafenarbeiter. Hamburg
Deutscher Handwerksgehülfe. Hamburg
Das Hotel. Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins. Köln
Jahrbuch der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. München

Jahrbuch für die geistige Bewegung. Berlin
Bibliographisches Jahrbuch für deutsches Hochschulwesen. Wien u. Leipzig
Hamburgisches Jahrbuch. Hamburg
Kavalleristen-Kameradschaft Hamburg. Jahrbuch. Hamburg
Kirchliches Jahrbuch. Gütersloh
*Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst. München
Jahrbücher der Philosophie. Berlin
Jahrbuch für Philosophie und phaenomenologische Forschung. Halle a. d. S.
Verein Hamburgischer Verwaltungsbeamten. Jahrbuch. Hamburg
Statistisches Amt und Bureau der Zentralwahlkommission. Jahresbericht. Hamburg
Jahresbericht des Armenkollegiums. I. Allgemeine Armenanstalt. II. Sektion für das Werk- und Armenhaus. Hamburg
Jahresbericht der Behörde für das Auswandererwesen. Hamburg
Jahresbericht der Behörde für das Schankkonzessionswesen. Hamburg
Jahresbericht der Behörde für Wohnungspflege. Hamburg
Jahresbericht der städtischen Bücher- und Lesehallen Düsseldorf. Düsseldorf
Neuer Hammerbrooker Bürgerverein. Jahresbericht. Hamburg
Jahresbericht der Deputation für indirekte Steuern u. Abgaben. Hamburg
Jahresbericht der Hamburgischen Elektricitätswerke in Hamburg. Hamburg
Jahresbericht der Fischereidirektion zu Altona. Altona
Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft (German Aid Society) von Chicago. Chicago
Jahresbericht der Gesellschaft für elsässische Literatur. Straßburg
Jahresbericht der Gewerbe-Inspektion. Hamburg
Kunsthistorisches Institut in Florenz. Jahresbericht. Wittenberg
Wehrkraftverein „Jung Hamburg.“ Jahresbericht. Hamburg
Historische Kommission für die Provinz Hannover, das Großherzogtum Oldenburg usw. Jahresbericht. Hannover
Jahresbericht des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg. Hamburg
Jahresbericht der Norddeutschen Missionsgesellschaft. Bremen
Jahresbericht der Polizeibehörde Hamburg. Hamburg
Jahresbericht der Schlachthofdeputation. Hamburg
Spielverband für Hamburg, Altona und Umgebung. Jahresbericht. Hamburg
Jahresbericht der Steuerdeputation. Hamburg
Jahresbericht des Allgemeinen Taubstummenvereins (E. V.) zu Hamburg. Hamburg
Jahresbericht des Verbandes Hamburgischer Schwimmvereine. Hamburg
Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Darmstadt. Darmstadt

Jahresbericht des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine. Hamburg
Jahresgaben der Gesellschaft für elsässische Literatur. Straßburg
*Janus. Archives internationales pour l'histoire de la médecine et la géographie médicale. Leyde
República del Ecuador. Informe del ministero secretario de instrucción pública, correos, telégrafos. Quito
Das Land der Bibel. Leipzig
Württembergische Landtagsakten. Stuttgart
*La Lectura. Revista de ciencias y de artes. Madrid
Lehr und Wehr fürs deutsche Volk. Hamburg
The American Library Annual. New York
Public Record Office. Lists and Indexes. London
Die volkskundliche Literatur. Leipzig u. Berlin
Literatur-Register der organischen Chemie. Braunschweig
Mémoires de la Société finno-ougrienne. Helsingfors
Banco de la Nacion Argentina. Memoria y balance general. Buenos Aires
*Memorias y revista de la Sociedad científica «Antonio Alzate». Mexico
*Mitteilungen des Deutsch-Südamerikanischen Instituts. Stuttgart
Amtliche Nachrichten der Generalzolldirektion der Freien und Hansestadt Hamburg. Hamburg
*Natur. Halbmonatsschrift für alle Naturfreunde. Leipzig
*Die Naturwissenschaften. Wochenschrift für die Fortschritte der Naturwissenschaft. Berlin
*Notulen van de Algemeene en Directievergaderingen van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. Batavia 's-Gravenhage
E. D. P. Offizielles Organ der Einkaufsgenossenschaft der Postagenten Deutschlands. Hamburg
Prize Publication Fund. London
Pubblicazioni della R. Accademia scientifico-letteraria. Facoltà universitaria di filosofia e lettere. Milano
Quickborn-Bücher. Hamburg
Die Rast. Monatsschrift des niederdeutschen Wanderbundes. Hamburg
Annual Report of the Department of Public Works to the Mayor of the City of Chicago. Chicago
St. Louis Public Library. Annual Report. St. Louis
Biennial Report of the Board of Curators of the Louisiana State Museum. New Orleans
Department of Commerce and Labor. Bureau of Manufactures. Daily Consular and Trade Reports. Washington
Revista del Instituto N. de agronomía de Montevideo. Montevideo
República Oriental del Uruguay. *Revista del Ministerio de industrias. Montevideo

*Revue de métaphysique et de morale. Paris
*Publications de la Société des études Rabelaisiennes. Revue du seizième siècle. Paris
Säemann-Schriften für Erziehung und Unterricht. Leipzig u. Berlin
*Die Schaubühne. Berlin
Schriften zur Einführung in die Benutzung der Berliner Universitätsbibliothek. Berlin
Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde. Stuttgart
Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Rostock. Rostock
*Sokrates. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin
Spiel und Sport. Illustrierte Sport-Zeitschrift. Hamburg
Statistik des Seemanns-Amtes zu Hamburg. Hamburg
Mittelalterliche Studien. Leipzig
Studien zur Musikwissenschaft. Beihefte der Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Leipzig
*Danske Studier. København
Geological and Natural History Survey of Minnesota. Minneapolis
Hamburger Taschenbuch. Hamburg
Instituto Nacional de ciencias físico-naturales. Trabajos del Museo de ciencias naturales. Madrid
*Tijdschrift voor indische Taal-, Land- en Volkenkunde. 's Hage
The University of Minnesota Studies in chemistry. Minneapolis
Goerres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland. Vereinsschrift. Köln
Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. 's Hage
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Stettin
Veröffentlichungen des Verbandes für internationale Verständigung. Stuttgart
Stadtbibliothek Bern (Stadt- und Hochschulbibliothek). Verwaltungsbericht. Bern
Vortrag-Anzeiger für Frauenvereine von Hamburg und Umgebung. Hamburg
*Internationales Zentralblatt für experimentelle Phonetik. Vox. Berlin
*Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde. Braunschweig
Carnegie Endowment for International Peace. Yearbook. Washington
Srpska Kralevska Akademija. Srpski etnografski Zbornik. Beograd
*Oesterreichische Zeitschrift für Bibliothekswesen. Wien
*Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Leipzig u. Berlin

---

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1913-1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Münzel Robert

Artikel/Article: 1. Stadtbibliothek Bericht für das Jahr 1913 3-27